

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lich einsetzen konnte? Noch aber war es nicht so weit. Erst am 30., um 8^h früh, begann nach einer unruhigen Nacht, als Vorbote des längst erwarteten großen Angriffes des Feindes, eine heftige Beschießung mit Minen, deren Wirkung durch das Feuer tief streichender Flieger noch gesteigert wurde. Als um 10^h vorm. die italienische Infanterie zum Sturm ansetzte, waren auch die letzten Reste der österreichischen Stellungen vollkommen eingeebnet, so daß ein Durchbruch zwischen dem II. Bataillon des IR. 107 und dem III. Bataillon des IR. 114 gelang. Das letztgenannte wurde aufgerollt, dadurch das I. Bataillon im Rücken gefaßt und größtenteils gefangen abgeführt. Wohl warf sich die aus dem II. Bataillon (X/14) gebildete Kompagnie unter ihrem schneidigen Führer, Oblt. R e t t e n b a c h e r, todesmutig dem eingedrungenen Feind entgegen, kam aber gleich der als letzte Reserve des Regimentes eingesetzten technischen Kompagnie im Sperrfeuer nicht recht vorwärts und mußte sich damit begnügen, die alte Ausgangsstellung der Kotenhöhe zu behaupten. Hier hielt der Tod reiche Ernte, Mann um Mann fiel, von den Überlebenden waren nur wenige unverwundet, auch Oblt. R e t t e n b a c h e r zahlte schweren Blutzoll, alle Verbände waren gelöst, nur mehr einzelne Streiter klammerten sich an Felsblöcke und Trichter, unbekümmert um die Vorgänge rechts und links, nur mit dem einen Gedanken: nicht wanken und weichen. Und siehe — es gelang! Als gegen Mittag das Divisionssturmataillon und das IR. 59 zur Unterstützung eintrafen, war auf der Kotenhöhe noch kein Fußbreit Bodens verloren, obwohl dort nicht mehr als zwanzig Mann des III. Bataillons 114 mit drei Maschinengewehren, einige wenige Tapfere des ehemaligen II. Bataillons (X/14) und schwache Überreste des I. Bataillons IR. 14 unter Oblt. W i n d i s c h und Lt. E m m e r l i n g einem weit überlegenen Feind gegenüberstanden. Da ein sofortiges Einsetzen des IR. 59 nicht notwendig schien, mußten diese Braven noch bis zur Dämmerung aushalten, erst dann wurden sie heraus- und als Brigadereserve in deckende Räume zurückgezogen.

In der Nacht zum 2. Juli wurde das IR. 114 ganz zurückgenommen und gelangte nach Roncegno. Nun erst war ein genauer Überblick über die Verluste möglich. 63 Offiziere und 1633 Mann waren in der kurzen Zeit vom 12. bis zum 30. Juni aus den Reihen des Regimentes geschieden. Das II. Bataillon (X/14) war so gut wie verschwunden. Die letzten Mitkämpfer aus der ruhmreichen Zeit des Bataillons deckten das Schlachtfeld oder lagen verwundet und siech in den Spitälern, nur ganz wenige waren noch da, die stolze Tradition des alten Bataillons X/14 aufrechtzuerhalten. Dieses selbst war am Col del Rosso untergegangen,